

Eine ausgezeichnete Stellungnahme der Kommunistischen Partei Israels

„Das Wichtigste ist es zu erkennen, dass es innerhalb Israels eine Opposition gegen den Krieg ... gibt.“

Stoppt das Töten! Nein zur Blockade! Ja zum Leben für beide Völker! Juden und Araber weigern sich Feinde zu sein! Unsere Forderung: Vollständiger Waffenstillstand und Aufhebung der Belagerung von Gaza - Jetzt!

Zur Zeit sind in ganz Israel, in allen Städten beinahe täglich Aktionen gegen das Regierungsverbrechen in Gaza. Dabei spielt die KP Israels eine wichtige Rolle. Das Bündnis *Hadash* kämpft für Frieden und soziale Gerechtigkeit und in ihr *Maki*, die kommunistische Partei Israels. Die linksgerichtete jüdisch-arabische Partei *Hadash* erhielt bei den Parlamentswahlen am 28.3.2006 2,7% der Stimmen und ist mit drei Abgeordneten in der Knesset vertreten.¹

Der stellvertretende israelische Verteidigungsminister Matan Vilnai hat den Palästinensern bereits im



Die andere Seite der Medaille

Was die Medien nicht zeigen: Armut in Israel – ein kapitalistisches Land mit korrupten, machtbesessenen Politikern, die ihre eigene Bevölkerung als Geisel benutzen. Ein Land gefangen zwischen dem Konflikt mit den arabischen Nachbarn und dem kapitalistischen Marktterror im Inneren.

Die Zeche zahlen nicht die Reichen...

Weiter steigende Ausgaben für den Militäretat und die kommende Weltwirtschaftskrise werden für noch größere Arbeitslosigkeit sorgen, für eine noch größere Verarmung breiter Bevölkerungsschichten und große Spannungen innerhalb der israelischen Gesellschaft.

Für Frieden und soziale Gerechtigkeit kämpft das Bündnis HADASH und in ihr MAKI, die kommunistische Partei Israels. Quelle: <http://de.indymedia.org/2008/12/237603.shtml>

¹ Sie entstand aus einer Spaltung der Arab Movement for Renewal (Ta-al) im Jahre 2006.
http://www.knesset.gov.il/faction/eng/FactionPage_eng.asp?PG=12

Februar 2008 mit einem „Holocaust“ gedroht.² Selbst diese Begrifflichkeit muss also nicht aus einem Antisemitismus der Palästinenser stammen, sondern scheint von den israelischen Kriegsherren selbst kreiert. Der oberste Kriegsherr, Verteidigungsminister Ehud Barak, ist übrigens Vorsitzender der Arbeitspartei, die die israelische Sozialdemokratie verkörpert und Mitglied der „Sozialistischen Internationale“ ist. Diese Sozialistische Internationale (SI) wähnt sich als eine

weltweite Organisation der Linken. Ihr gehören 130 sozialdemokratische und sozialistische Parteien an, darunter auch die deutsche SPD. Auf dem Kongress der SI im Jahr 1999 wurde übrigens Ehud Barak, damals noch Ministerpräsident von Israel, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Obwohl bekannt sein mußte, dass er vor seiner politischen Laufbahn ein Haudrauf von Militärgeneral war, seit 1991 Chef des israelischen Generalstabs.

Noch am 8. Mai 2008 würdigte die SPD-Bundestagsfraktion mit einem Festakt und einer anschließenden Podiumsdiskussion über „Israels Zukunft und Deutschlands Verantwortung“ den 60sten Jahrestag der Staatsgründung Israels. Der neue und alte Fraktionsvorsitzende Peter Struck – zwischendurch war er Verteidigungsminister – betonte die exzellenten Beziehungen zur israelischen Arbeitspartei und unterstrich, dass Israel sich auf seine Partei und auf Deutschland verlassen könne. Zu diesem Festakt schaltete die SPD auch den israelischen Verteidigungsminister Ehud Barak mit einer Video-Grußbotschaft zu. Der damalige SPD-Vorsitzende Kurt Beck sagte bei der Gelegenheit: Sechs Jahrzehnte Israel seien „geprägt von der politischen Kraft einer außergewöhnlichen Staatsgründung“, politischer Klugheit und vom Aufbauwillen der Israelis. Doch auch noch nach diesen Jahrzehnten sei Israel „mit einer existenziellen Bedrohung konfrontiert“...³

Zu dieser Zeit – als Beck den „Aufbauwillen“ Israels würdigte – war Gaza schon lange im grausamen Belagerungszustand durch Israel. Zu dieser Zeit etwa begann Ehud Barak den Angriff auf Gaza minutiös zu planen. Es scheint also nicht nur eine Komplizenschaft der Bundesregierung und des EU-Establishments mit dem israelischen Staat vorzuliegen, sondern noch eine ganz spezielle der SPD mit ihrer israelischen Bruderpartei, mit den Generälen und Kriegsherren der Arbeitspartei. Neben Ehud Barak ist übrigens auch Franz Müntefering stellvertretender Vorsitzender der Sozialistischen Internationale. Auf dem letzten Kongress der SI vom 30.6. – 2.7.2008 in Athen war auch Barak zugegen und hielt ein Grundsatzreferat zum Thema „WORKING FOR A WORLD IN PEACE: To resolve conflicts and overcome instability“.

² Der stellvertretende israelische Verteidigungsminister Matan Vilnai hat den Palästinensern mit einem "Holocaust" gedroht. Wörtlich sagte er: "Wenn die Palästinenser noch mehr Raketen abschießen und deren Reichweite vergrößern, bringen sie sich in die Gefahr eines größeren Holocaust, weil wir alles in unserer Macht Stehende tun, uns zu verteidigen", sagte Vilnai dem Militärrundfunk.

Der 64-jährige Vilnai gehört der Arbeitspartei an und ist seit 1999 Mitglied der Knesset – seit vergangenem Juli in seiner gegenwärtigen Position als Vize-Verteidigungsminister. In der Armee diente er als General.

Der politisch sensible Begriff "Holocaust" bezeichnet den Völkermord an sechs Millionen Juden während des Zweiten Weltkriegs. Er wird in Israel selten in einem anderen Zusammenhang als den Verbrechen der Nationalsozialisten genannt. *Süddeutsche Zeitung* 29.2.2008

³ http://www.digberlin.de/SEITE/spd_60jahre.php



15.000 demonstrieren in Tel Aviv am 3.1.2009



Über 100.000 demonstrieren am 3.1.2009 in Sakhnin im Norden Israels gegen das Verbrechen der Regierung im Gaza. Die israelischen Medien schreiben von "tausende Demonstranten in Sakhnin" und "tausende Demonstranten für und gegen den Krieg in Tel Aviv". Quelle: <http://de.indymedia.org/2009/01/238305.shtml>

Nun aber zum Dokument der KP Israels.

Erklärung von Maki, der Kommunistischen Partei Israels vom 2. Januar 2009:

Das Töten in Gaza geht weiter. Hunderte von Palästinensern wurden getötet, Tausende verletzt, Luftschläge haben totale Verwüstung angerichtet und ganze Familien wurden obdachlos. Die Einwohner im Süden Israels werden von einer Regierung gefangen gehalten, die sie anlügt und missbraucht. Zerstörung und Tod in Gaza wird nicht ihre Zukunft sicherstellen sondern zu noch mehr Gewalt und Töten führen.

Morgen (Samstag, 03.01.2009) werden in Israel zwei große Protestaktionen gegen das Töten in Gaza abgehalten: in Tel-Aviv von einer Koalition von Friedenskräften, der Kommunistischen Partei Israels und ihrer Front Hadash (*linksgerichtete jüdisch-arabische Partei, Anm. d. Red.*) und in Sakhnin vom „High Committee of Arab-Palestinian Citizens in Israel“. Zusammen werden wir ausrufen: „Stoppt das Töten! Nein zur Blockade! Ja zum Leben für beide Völker! Lasst uns in diesen dunklen Tagen an unserer Botschaft festhalten: Juden und Araber weigern sich Feinde zu sein! Unsere Forderung: Vollständiger Waffenstillstand und Aufhebung der Belagerung von Gaza – Jetzt!“

Israel hat sich große Mühe gegeben, sicher zu stellen, dass die Welt das Ausmaß seiner Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Gazastreifen nicht erfährt. In Israel selbst gibt es Proteste gegen diesen Krieg gegen ein gefangen gehaltenes Volk. Tausende haben sich täglich versammelt um in Tel-Aviv, West-Jerusalem, Haifa, Nazareth, Um el-Fahem, Tira, Taybe und anderen Städten zu protestieren. Bürger, die als Reservisten einberufen wurden, um sich für eine mögliche Landnahme in Gaza vorzubereiten, haben den Dienst verweigert und riskieren ins Gefängnis zu kommen. Nichts davon wird in den amerikanischen und europäischen öffentlichen Medien berichtet, die weitgehend die israelischen Angriffe „anfeuern“ besonders in ihren „unparteiischen“ Berichten über die Angriffe in Gaza und die Raketen, die von der Hamas auf Israel gerichtet sind.

Wie Dov Khenin, ein Hadash-Mitglied der Israelischen Knesset und führendes Mitglied der Kommunistischen Partei in einem Interview mit Amy Goodman in „Democracy Now!“ feststellte: „Nun, das Wichtigste ist es zu erkennen, dass es innerhalb Israels eine Opposition gegen den Krieg

und alles was gerade in Gaza geschieht, gibt. Diese Position ist eine jüdisch-arabische. Samstag Nacht hatten wir eine Demonstration in Tel-Aviv mit 2000 jungen Leuten, hauptsächlich Juden, und es gibt in ganz Israel eine Menge Demonstrationen von Juden und Arabern gegen die Kriegspolitik der jetzigen Regierung. Diese Opposition wächst ständig. Es ist sehr wichtig, dies zu wissen, und zu verstehen, dass es auch andere Stimmen in der israelischen Gesellschaft gibt, die gegen einen Krieg sind, und die glauben, dass es für Israelis ebenso wie für Palästinenser eine bessere Alternative gibt.“

Gestern haben Dichter aus Tel-Aviv bei einer Mahnwache gegen den Angriff auf Gaza Gedichte gelesen, und zwar vor dem luxuriösen Akirov-Tower, wo der Verteidigungsminister (und Vorstand der Arbeitspartei) Ehud Barak ein Apartment hat. Zwanzig junge Dichter haben Anti-Kriegs-Gedichte über einen Lautsprecher vorgetragen und es bezeichnet als einen „Protest gegen die Zerstörung, die Ehud Barak gegen die Bewohner im Süden anrichtet, während er in seinem gemütlichen Bett im 31. Stock schläft“. Ibtisam Marahna, die Nummer 12 auf der Kandidatenliste der Meretz Knesset (*linksliberale Partei, die mit fünf Sitzen in der Knesset vertreten ist, Anm. d. Red.*), sprach bei der Protestaktion und kündigte ihren Rücktritt wegen deren Unterstützung des Krieges an.

Zehn Menschenrechtsorganisationen haben gestern den Verteidigungsminister Ehud Barak dazu aufgerufen, die dringende Wiederaufnahme der uneingeschränkten Kraftstoffversorgung des Gazastreifens wiederherzustellen. Diese Gruppierungen einschließlich „B'Tselem“, „Gisha“ und die „Association of Civil Rights in Israel“ schrieben, dass die massive Zerstörung der Infrastruktur resultierend aus den israelischen Angriffen, den Kraftstoffbedarf ansteigen lässt, wenn die Ausstattung für eine Grundversorgung mit Wasserpumpen, Abwassersystem und die Gesundheitsversorgung gewährleistet sein soll.“ Die Gruppierungen schrieben: Seitdem Israel die Kraftstoffversorgung im Gazastreifen seit Oktober 2007 beständig reduziert hat, werde nun ein Mangel während der Militärangriffe erwartet.

MK Mohammad Barakeh (Hadash) forderte gestern von Premierminister Ehud Olmert, dass der „Shin Bet“-Geheimdienst aufhört, arabische Politiker und linksgerichtete Aktivisten zu befragen, die sich an den Protestaktionen gegen das Verbrechen in Gaza beteiligen. „Wenn das Verteidigungsministerium über eine Protestwelle gegen das Verbrechen im Gazastreifen beunruhigt ist, ist es besser das Verbrechen zu beenden und nicht die politischen Anführer und Aktivisten im Arabischen Sektor zu verfolgen“, sagte Barakeh.⁴

Übersetzung aus dem Englischen von Elli F.

Eine Auswahl von Links

Aktuelle Chronik des Krieges gegen Gaza bei <http://www.freegaza.org/>

Gush Shalom, Der Friedensblock, israelische Friedensinitiative http://zope.gush-shalom.org/index_en.html

British Muslim Initiative <http://www.bminitiative.net/>

Blog eines Palästinensers, hier z.B. Beweise, dass Israel die Waffenruhe gebrochen hat (CNN, Guardian, Economist) <http://sabbah.biz/mt/>

Krieg in Gaza: Ein Überblick, Sonderseite bei de.indymedia <http://de.indymedia.org/2008/12/237816.shtml>

Lebenshaus Schwäbische Alb mit Schwerpunkttexten zum Thema <http://www.lebenshaus-alb.de/>

Medico International <http://www.medico.de/>

International Middle East Media Center (IMEMC) <http://www.imemc.org/index.php>

Das israelische Portal von Indymedia <https://israel.indymedia.org/>

Hadash, Bündnis für Frieden und soziale Gerechtigkeit, an dem Maki teilnimmt <http://hadash2009.oorg.il/>

⁴ Quelle: http://www.maki.org.il/index.php?option=com_content&task=view&id=1987&Itemid=106

Maki, die kommunistische Partei Israels http://www.maki.org.il/index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=79&Itemid=90

Bilder

freie Bilder bei http://www.slide.com/r/sFem2xj54T-_0mYL3rqOagWBMzOABjRP?view=large

Bilder <http://activestills.org/mainenglish.php>

arabisch-jüdischer Protest nach der Bombardierung der UN-Schule mit 40 Todesopfern, Photogallery von Gush Shalom http://zope.gush-shalom.org/home/en/galleries/gallery_123135986

“The War Belongs to Olmert – The Victims Belong to Us!” Photogallery http://zope.gush-shalom.org/home/en/galleries/gallery_1230482645

Öffentliche Galerie von Sameh A. Alben (34) <http://picasaweb.google.com/sameh.habeeb>

The third breaking of the siege , der dritte Durchbruch des Belagerungszustands Gazas mit einem Boot <http://www.flickr.com/photos/29205195@N02/sets/72157608814881165/>

Fotostream von freegaza.org bei Flickr <http://www.flickr.com/photos/29205195@N02/>

